

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „alias“ vom 26. Oktober 2016 21:43

Zitat von modifiziert

Nehmen wir an, Peter und Paul sind homosexuell und leben auch danach. Max findet das ekelhaft und moralisch falsch. Er findet Peter und Paul auch unsympathisch. Solange Peter und Paul ihn damit in Ruhe lasen, ist es Max aber völlig egal, was Peter und Paul in ihrem Privatleben so machen. Wenn beide sich in der Schule begegnen, verhalten sie sich höflich und anständig und damit hat sich die Sache. Niemand wird gemobbt oder sonstwie geschädigt. Und jeder kann seine Meinung und seine moralischen Werte haben. Fertig.

Nun lässt jedoch Max die beiden Liebenden nicht in Ruhe und gießt seine moralinsaure Soße und seinen Ekel ständig über die beiden aus und zeigt diesen auch täglich in der Öffentlichkeit - ja sogar in öffentlichen Medien oder Demonstrationen. Er diffamiert Peter und Paul, bezeichnet sie als ekelhaft und unmoralisch und sein "höfliches und anständiges" Begegnen in der Schule ist für alle sichtbar nur Fassade, was er auch jedem offen zu erkennen gibt.

Wer ist da eigentlich auf der falschen Spur?